

Die österreichischen Skispringer scheinen in Kandersteg unschlagbar zu sein

Kandersteg, 12. Dezember 2021 – Während drei Tagen fanden in der Swisscom Nordic Arena vier Skisprung-Wettkämpfe im Rahmen des internationalen FIS-Cup statt. Insgesamt 67 Athletinnen und Athleten aus neun Nationen kämpften im tiefverschneiten Kandersteg um Bestweiten und gute Platzierungen.

Der erste Wettkampftag begann wie bereits im vergangenen Jahr mit viel Schneefall. Die Schneebläser-Truppe, die sicherstellt, dass sich kein Neuschnee in der Anlaufspur festsetzt und so für alle Athletinnen gleiche Bedingungen schafft, war während dem ganzen Damen-Wettkampf im Einsatz. Die drei Schweizer Vertreterinnen Rea Kindlimann (6.), Sina Arnet (8.) und Emely Torazza (10.) konnten sich alle in den Top 10 klassieren. Den Sieg holte sich die Französin Emma Chervet. Die weiteren Podestplätze gingen an Martina Ambrosi aus Italien und die Russin Kseniia Piskunova.

Schweizer Damen halten international mit

Am Samstagmorgen reüssierte Sina Arnet mit dem 2. Schlussrang. In der zwischenzeitlichen Gesamtwertung liegt sie dadurch nun auf dem vielversprechenden 3. Platz. Emma Chervet feierte in Kandersteg einen Doppelsieg. Mit Sprüngen auf 91.5 und 99.5 m distanzierte sie Sina Arnet um ganze 14 Punkte. Emely Torazza (4.) und Rea Kindlimann (10.) haben ebenfalls bestätigt, dass sie auf internationaler Ebene sehr gut mithalten können.

Österreich bleibt in Kandersteg unschlagbar

Am Abend waren dann die Herren an der Reihe. Viele der Teilnehmer waren zuvor bereits in Kandersteg gesprungen und kennen die Lötschberg-Schanze bestens. Eine Premiere war es allerdings für den Deutschen Richard Freitag, den man aus dem Weltcup kennt. Sprünge auf 96.5 und 96 m brachten ihm den 10. Schlussrang. Von den neun Schweizer Athleten schafften es vier in den Finaldurchgang und holten so wertvolle Punkte für die Gesamtwertung. Dass die Lötschberg-Schanze den Österreichern liegt, konnte man in der Vergangenheit bereits öfter beobachten. So überrascht es nicht, dass unsere Nachbarn den Wettkampf dominierten und am Ende die Ränge 1 bis 6 für sich einnahmen. Die österreichische Dominanz wiederholte sich am Sonntag weitestgehend, wobei es dieses Mal «nur» die ersten vier Ränge waren, die an das österreichische Skiteam gingen. Die Schweizer zeigten wiederum starke Leistungen, schafften es am letzten Wettkampftag deren fünf in die Punkteränge.

Das OK blickt zufrieden zurück

Der Präsident des Kandersteger Organisationskomitees, Adrian Künzi, ist zufrieden: «Das FIS-Cup Wochenende konnten wir erfolgreich und ohne Zwischenfälle abschliessen. Das OK und die freiwilligen Helfenden konnten erneut zeigen, dass in Kandersteg hochstehende und spektakuläre Wettkämpfe durchgeführt werden können. Unser neues Punsch- und Glühwein-Hüsli hat während der beiden Abend-Wettkämpfe tollen Anklang bei den Zuschauenden gefunden.» Bereits in der Altjahrswoche geht es mit einer nationalen «Helvetia Nordic Trophy» für den Schweizer Nachwuchs weiter.

(Zeichen inkl.: 2'891)